

# Ode vom Tomatensalat wurde Hit

Der Komiker Andi Steil verulkte im Forum St. Hubert sich und sein Publikum.

Als Ganzkörpertrommler begeisterte er mit Witz und Stimmakrobatik.

Von Joachim Burghardt

**St. Hubert.** Tomatensalat! Immer wieder: Tomatensalat! Das Kempener Publikum hatte seinen Spaß daran, Minuten lang diesen niveauvollen Text zu singen und sich dann selbst zu applaudieren. Beifall bekamen die Sänger auch von dem Mann, der sie zu diesem Unfug angestiftet hatte: Andi Steil. Der Komiker sorgte am Dienstagabend (wie schon am Vortag) mit seiner Show im Fo-

rum für Verblüffung und Gelächter: Das war höherer Blödsinn, gepaart mit musikalischem Witz und unglaublicher Stimmakrobatik.

„Hoch die Eier“ hieß das Programm des Kleinkünstlers. Er hätte es auch nennen können „Hoch die Obstschale“ oder „Hoch die Blume“: Alles, was nicht niet- und nagelfest war, stülpte er sich mittels Saugnapf auf den Kopf, ob Eierbecher oder Schilder. Die Utensilien hielten

gut dort, denn auf Steils Kopf ist „viel Platz für ein schönes Gesicht“, hat ihm doch sein „Designerfrisör“ eine Glatze verpasst. Immer wenn der schlaksige Typ sich etwas auf den Schädel steckte oder wieder abnahm, machte es „Plopp“.

Und es ploppte den ganzen Abend über – Andi Steils Kehle produzierte Geräusche, Tierstimmen und Klänge von Musikinstrumenten. Allerlei rhythmische Schläge entlockte der „Ganzkörpertrommler“ seinem Leib, ließ die Hände knattern wie Kastagnetten, nahm höchstens mal Räpelchen oder Türstopper zu Hilfe. Und wenn das nicht reichte, dann trommelte er auf seinem „Fetisch Roland“, einem Blechkasten „aus

Mombasa“ mit unerhörtem Klangreichtum. Von seiner musikalischen Reise mit Roland über Peking nach Rio ließ Steil Kostproben hören. Stimmlich beachtlich, verulkte er dabei Schlager- und Melodien in Hiphop-Manner. Oder er vertonte Namen seiner Zuhörer, Dieter Müllers etwa eignete sich wunderbar zur Kleinen Nachtmusik. Der Mann, der von sich behauptete, er gehöre in die Klappe, „denn ich hab se nicht mehr alle“, der verteilte zum Schluss neckisch Komplimente: „Sie sind das beste Publikum, das ich heute Abend hier habe.“ Und dann dirigierte er seine Zuhörer, bis die Ode vom Tomatensalat zum Hit des Abends wurde.